

livide fuscescens, intus callo tenuissimo albido marginatum, undique solutum. Lamella parietalis contorta, cum margine externo plus minusve confluens, sinulum distinctum formans; lamella columellaris immersa, torta, verticaliter ascendens, plica palatalis principalis extus perspicuus et sulco impresso respondens, cum lunella permagna extus quoque conspicua supra confluens. Clausilium oblique intuenti conspicuum.

Alt. spec. decoll. 42, diam. max 11,5, alt anfr. ult. 18 mm, apert. 11, lat. 13 mm.

Hab. Tongking, inter Phu-ly et Ké-So.

Die grösste aller bekannten Garnierien, wohl zunächst verwandte mit *G. dorri* Bavay & Dautzenberg, aber um ein Drittel grösser, der Mundsäum kaum verdickt und nicht weiss, der Hals weniger schlank, die Mondfalte der Spindelfalte unten mehr genähert. Auch Herr Professor Boettger hält die Form für eine gute Art.

Ueber das Vorkommen von *Limnaea glabra* Müller bei Berlin.

Von

Dr. Richard Schröder in Gross-Lichterfelde.

In dem vom Märkischen Provinzial-Museum zu Berlin herausgegebenen „Verzeichnis der Weichtiere der Provinz Brandenburg“, 2. Ausgabe, Berlin 1899, heisst es auf Seite 24: „*Limnaea glabra* Müller wird von Stein aus der Umgegend Berlins aufgeführt, scheint jedoch sonst nicht wieder beobachtet worden zu sein, so dass das Vorkommen dieser Schnecke zweifelhaft ist.“ — Als ich jetzt hörte, dass das Flüsschen Nuthe bei der etwa 30 km südlich von Berlin gelegenen Stadt Trebbin aufgestaut sei und Genist abgesetzt habe, verschaffte ich mir solches und siehe da, es fanden

sich darin 25 Stück *Limnaea glabra* Müller. Das grösste Exemplar ist 19,5 mm lang, seine Mündung 6 mm lang, seine grösste Dicke beträgt 5 mm; es hat 8 Umgänge. Es ist also um ein Drittel länger, als Westerlund [Fauna der in der palaearktischen Region lebenden Binnenkonchylien, V, pag. 49] für seine Varietät *elongata* angibt. Da die Nuthe, wie auch ihre Nebenflüsse, in der Provinz Brandenburg entspringt und verläuft, ist die Herkunft des Genistes unzweifelhaft und *Limnaea glabra* Müller endgültig als Bewohner in der Provinz Brandenburg nachgewiesen.

Literatur:

Abhandlungen, herausgegeben von der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft. Bd. 32. *Festschrift zum siebenzigsten Geburtstag von Wilhelm Kobelt am 20. Febr. 1910.* Mit 1 Porträt, 28 Tafeln und 51 Abbildungen im Text. Frankfurt 1910, Selbstverlag der Gesellschaft. 4°. 463 S. (Rm. 75). (Schluss.)

- p. 349. Thiele, Dr. J., über die Anatomie von *Hydrocena cattaroensis* Pfr. Mit Tafel und 2 Textfig. Die Gattung bildet eine eigene Familie, die mit den Neritidae und Helicinidae aus einer Wurzel entspringt.
- p. 359. Ehrmann, Paul, zur Naturgeschichte der *Campylaea phalerata* Zgl. — Eine äusserst sorgfältige Untersuchung des Vorkommens unserer Hochgebirgscampylaeen (*phalerata* und Schmidt), die mit *Arionta arbustorum* zusammengehören.
- p. 391. Jickeli, Dr. C. F., die Unvollkommenheit des Stoffwechsels als Grundprinzip im Werden und Vergehen der Schneckenschalen. Mit 18 Textfiguren. — Auch diese Arbeit erfordert gesonderte Besprechung,
- p. 405. Hoyle, W. E., a List of the Generic Names of Dibranchiate Cephalopoda with their type species. — Mit zahlreichen wichtigen synonymischen Bemerkungen.
- p. 417. Jhering, H. von, zur Kenntnis der südamerikanischen Heliciden. Mit 4 Figuren. *Neu Helicigona semiclausa deflexa*, Rio Grande do Sul, p. 419; — *H. hidalgonis latecostata*, Corrientes p. 419; —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Schröder Richard

Artikel/Article: [Über das Vorkommen von *Limnaea glabra* Müller bei Berlin. 136-137](#)